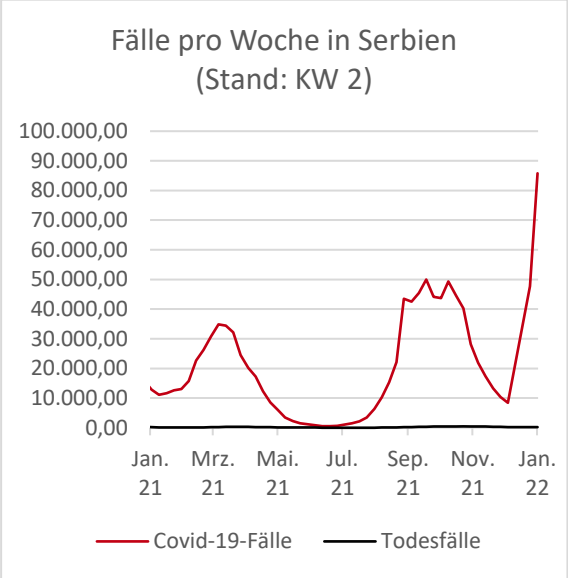
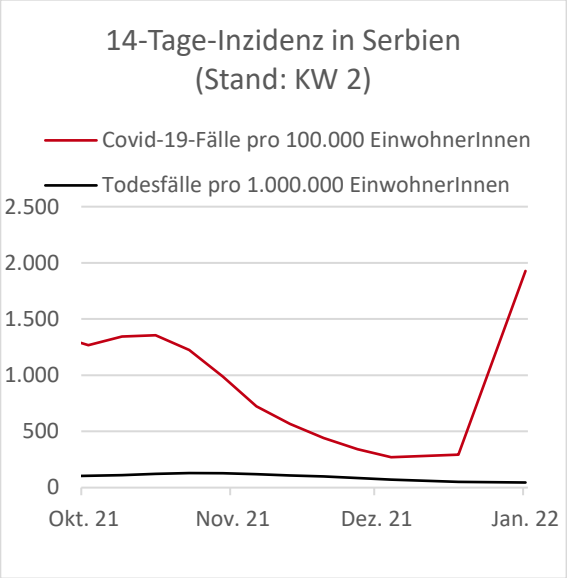
Covid-19: Status quo kompakt

Belgrad/Serbien

Verlauf der Covid-19-Infektionen in Serbien





*ohne Daten für KW51-2021 und KW1-2022

Quelle: https://data.europa.eu/euodp/de/data/dataset/covid-19-coronavirus-data
© Eurocomm-PR

Aktuelle Lage

In Serbien steigt die Zahl der Neuinfektionen nach wie vor an. Seit Tagen werden fünfstellige Fallzahlen registriert (aktuell 17.318 Neuinfizierten binnen 24 Stunden), die Warteschlangen vor den Covid-19-Ambulatorien werden nicht kürzer.

Auslastung Gesundheitssystem

Das Gesundheitssystem wird von Tag zu Tag mehr belastet, da eine hohe Anzahl von Mediziner*innen infiziert ist. Seit Tagen wachsen die langen Warteschlangen vor Covid-19-Ambulatorien an, immer mehr Patient*innen werden hospitalisiert.

Status der Impfungen

Zum Stichtag 18. Jänner wurden insgesamt 3.141.488 Staatsbürger*innen mit der ersten Dosis geimpft. Eine zweite Dosis erhielten 3.070.127 Personen, während 1.764.732 Menschen mit der dritten Dosis immunisiert wurden. Laut Mirsad Đerlek, Staatssekretär im Gesundheitsministerium

werden derzeit vom Nationalkomitee für Immunisierung Überlegungen angestellt, eine vierte Dosis zu verabreichen.

Ursachen

Laut Epidemiolog*innen seien die Hauptgründe für die explosionsartige Verbreitung der Omikron-Mutante Silvesterfeier und der Winterurlaub in den Ski-Gebieten. Außerdem würden nach wie vor zahlreiche nicht geimpfte Bürger*innen zu der Ausbreitung des Virus beitragen.

Neue Maßnahmen

Am 14. Jänner 2022 kam der epidemiologische Krisenstab zusammen. Es wurden jedoch keine neuen Maßnahmen beschlossen. Am 17. Jänner wurden von der Regierung lediglich die Preise für freiwillige Covid-19-Tests gesenkt und die Quarantäne-Zeit reduziert. Statt der bisherigen etwa 77 Euro für PCR-Tests sind künftig 51 Euro zu zahlen. Der Antigen-Test wird etwa 15 Euro statt der bisherigen circa 30 Euro kosten. Die Isolationszeit für Neuinfizierte wird von 10 auf 7 Tage reduziert.

Öffentliche Reaktionen

Anlässlich zweier Todesfälle, die sich in der vergangenen Woche in einer Warteschlange vor Covid-19-Ambulatorien ereigneten, stellte sich in der Öffentlichkeit die Frage, ob das staatliche Gesundheitssystem in Serbien die steigende Zahl an Covid-19-Patient*innen bewältigen kann. Ärztliche Atteste von privaten Kliniken in Serbien würden in staatlichen Institutionen nicht anerkannt, was das Hauptproblem sei, behauptet die Pulmologin Tanja Radosavljević. Das private Gesundheitssystem in Serbien sei zwar im Kampf gegen die Pandemie miteinbezogen, jedoch nicht in das staatliche Gesundheitssystem integriert, so Radosavljević.

Prognose

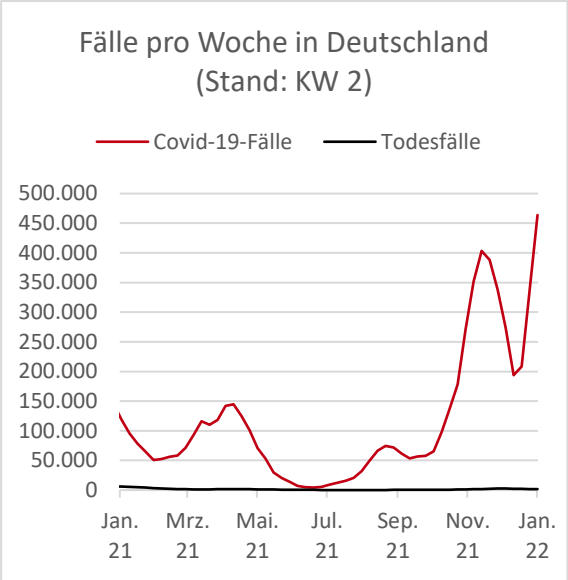
Der Epidemiologe Radmilo Petrović schätzt die Anzahl der mit Omikron-Mutante infizierten Bürger*innen um drei bis vier Mal höher ein als offiziell verlautbart. Es sei zu erwarten, dass sich bis Ende März 2022 70 Prozent der Bevölkerung in Serbien infizieren. Die Anzahl der Neuinfizierten werde noch zwei Wochen steigen, in der zweiten Februarhälfte soll es zum Abflachen der epidemiologischen Kurve kommen.

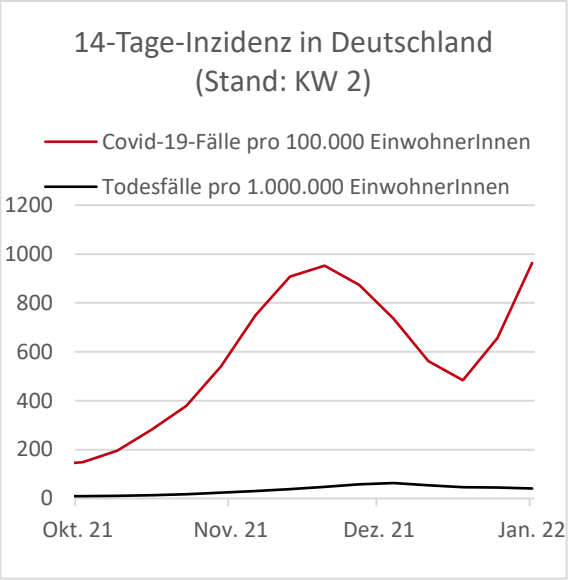
Quellen

RTS.rs (Internetportal, https://www.rts.rs/)
N1.info (Internetportal, https://rs.n1info.com/)
Danas (Tageszeitung, 15. Jänner 2022)
Vakcinacija.rs (Internetportal, https://vakcinacija.gov.rs/)

Berlin/Deutschland

Verlauf der Covid-19-Infektionen in Deutschland





Quelle: https://data.europa.eu/euodp/de/data/dataset/covid-19-coronavirus-data
© Eurocomm-PR

Aktuelle Lage in Berlin

Die Omikron-Welle breitet sich in Berlin rasend schnell aus. 11.450 Neuinfektionen meldet Berlin heute, wieder ein neuer Rekord. Die 7-Tage-Inzidenz steigt auf 1.154. Deutschlandweit liegt die Inzidenz in Berlin an zweiter Stelle der Bundesländer – weiterhin hinter Bremen. Unter den Land- und Stadtkreisen rangieren drei Berliner Bezirke auf den Spitzenpositionen: Der Bezirk Mitte überspringt nach 1.797,2 am Mittwoch, 19. Jänner 2022 nun die 2.000er-Marke und weist eine Inzidenz von 2.286 auf, dahinter folgen Neukölln mit 1.622 und Friedrichshain-Kreuzberg mit 1.502,5. Bundesweit erreichte die 7-Tage-Inzidenz mit 638,8 und 133.536 Neuinfektionen den bisherigen Höchstwert.

Auslastung Berliner Gesundheitssystem

In den Krankenhäusern macht sich die Omikron-Welle unterschiedlich bemerkbar, während sich die Zahl der in Krankenhäusern aufgenommenen Patient*innen mit Coronavirus-Infektion im Jänner deutlich erhöht hat, ist der Anteil der Covid-19-Patient*innen mit schwerem Verlauf an den insgesamt verfügbaren Intensivbetten rückläufig. Die 7-Tage-Hospitalisierunginzidenz (Einweisungen pro 100.000 Einwohner*innen binnen einer Woche) lag am 1. Jänner bei 3,0 und beträgt mittlerweile 13,4. Der Anteil der Intensivpatient*innen ging jedoch von 19,0 Prozent (201 Patient*innen) am 1. Jänner auf 17,8 Prozent (187 Patient*innen) zurück.

Status der Impfungen

Derzeit sind knapp 76 Prozent der Menschen in Berlin mindestens einmal geimpft. Die Impfquote beim Boostern ist in Berlin auf 48,2 Prozent gestiegen. Die Regierende Bürgermeisterin Franziska Giffey

(SPD – Sozialdemokratische Partei Deutschlands) sagte dazu, dass es Ziel sei bis Monatsende eine Impfquote von 50 Prozent beim Boostern zu erreichen. Die Quote der Erstimpfungen liegt bei 76,2 Prozent - bis Monatsende sollen es 80 werden.

Ursachen in Berlin

Berlin ist früher als andere Bundesländer nach den Weihnachtsferien in den Unterricht gestartet und hat daher viel mehr getestet. Die Stadt ist zudem bundesweit führend, was die Dichte an Einwohner*innen betrifft. In Friedrichshain-Kreuzberg, Mitte und Neukölln leben bis zu 30.000 Menschen auf einem Quadratkilometer. Zudem verweisen Expert*innen auf das Alter der Bewohner*innen in den Bezirken mit hoher Inzidenz – es sind Bezirke mit einer jungen Bevölkerung – statistisch haben junge Menschen mehr Sozialkontakte. Die aktuelle 7-Tage-Inzidenz unterschätzt allerdings die tatsächlich laborbestätigten Fälle. Durch die erst Anfang der Woche behobene IT-Panne im Bezirk Marzahn-Hellersdorf (ein Server war voll, es gab tagelang keine Meldungen) liegen für diesen Bezirk keine Zahlen für sieben Tage vor - die Inzidenz dort ist mit 205,1 angegeben, zu niedrig.

Neue Maßnahmen in Berlin

Seit einigen Tagen gilt in Berlin und Brandenburg die FFP2-Maskenpflicht im öffentlichen Nahverkehr – neben der 3G-Regelung. Das soll nun verstärkt kontrolliert werden. Die Berliner Polizei leitet mit sofortiger Wirkung die Stufe I ihres "Rahmenplans Pandemie" ein. Damit wird präventiv reagiert auf die auch polizeiintern gestiegenen Infektions- und Quarantänezahlen. Bei den Berliner Verkehrsbetrieben fallen zu viele Mitarbeiter*innen aus, daher wird der Fahrplan reduziert. Betroffen ist zunächst nur der Busbereich. Trotz der Omikron-Welle will der Berliner Senat nicht vom Präsenzbetrieb an Schulen abweichen. In den Berliner Kindertagesstätten wird der eingeschränkte Regelbetrieb eingeführt - fast jede vierte Berliner Kita ist jedoch aktuell wegen Omikron ganz oder teilweise geschlossen. Der Berliner Senat hat beschlossen, dass voraussichtlich ab dem 24. Jänner 2022 Tests für Kita-Kinder verpflichtend werden. Nicht getestete Kinder dürfen die Kita dann nicht mehr betreten. Spandau hat als erster Berliner Bezirk die Kontaktverfolgung in Schulen und Kitas aufgrund fehlender Kapazitäten, wegen steigenden Zahlen der Neuinfektionen komplett eingestellt. Wegen der Omikron-Welle sind die Berliner Labore an ihre Kapazitätsgrenzen gestoßen. Da jedoch immer mehr PCR-Tests ausgewertet werden müssen, will der Senat in Laboren Studierende bestimmter Fachrichtungen einsetzen. Statt sechs Monate ist der Genesenen-Status in Deutschland nur noch drei Monate lang gültig. Dann wird eine Auffrischungsimpfung empfohlen.

Öffentliche Reaktionen

Deutschland steckt mitten in einer Debatte um das Einführen einer Impfpflicht. Jeden Montag protestieren tausende Menschen in Berlin wie auch in zahlreichen anderen Städten gegen die geltenden Corona-Maßnahmen und eine drohende Impfpflicht. Bei der nächsten Ministerpräsidentenkonferenz (MPK) am 24. Jänner 2022 wird die Impfpflicht wieder Thema sein. Zudem soll es noch im Jänner eine erste Debatte im Bundestag zur Impfpflicht geben. Der Vorstandsvorsitzende der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV), Andreas Gassen, will die geplante Impfpflicht nicht in den vertragsärztlichen Arztpraxen umsetzen lassen.

Prognose für Berlin

Die Corona-Zahlen steigen aktuell aufgrund der sich rasch ausbreitenden Omikron-Variante auf immer neue Rekordwerte. Laut Gesundheitsminister Lauterbach (SPD) liegt die Dunkelziffer aktuell bei 100

Prozent, den Höhepunkt der Welle erwartet er für Mitte Februar. Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach hält es für wichtig, dass eine allgemeine Impfpflicht gegen Corona nach einer entsprechenden Entscheidung des Bundestags schnell in Kraft tritt – er rechnet mit April oder Mai. Bis zum 15. März müssen Beschäftigte in Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen laut Bundesgesetz einen Nachweis über eine abgeschlossene Impfung, einen Genesenen-Nachweis oder ein ärztliches Attest ihrer Nicht-Impfbarkeit vorlegen. Bundestag und Bundesrat hatten dies Mitte Dezember 2021 beschlossen.

Partei

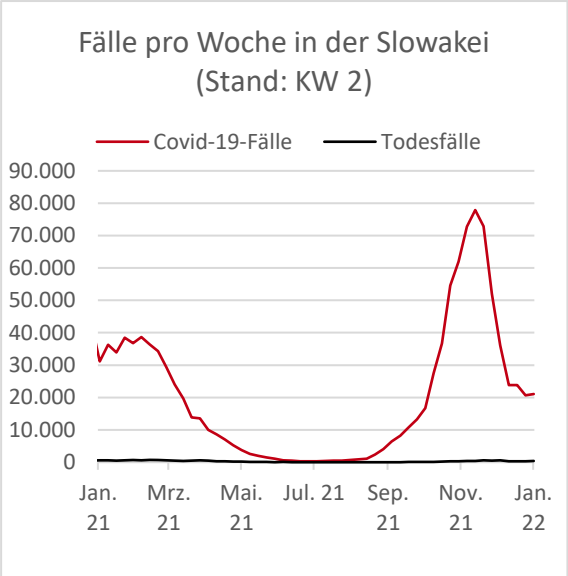
SPD: Sozialdemokratische Partei Deutschlands (Mitte-links)

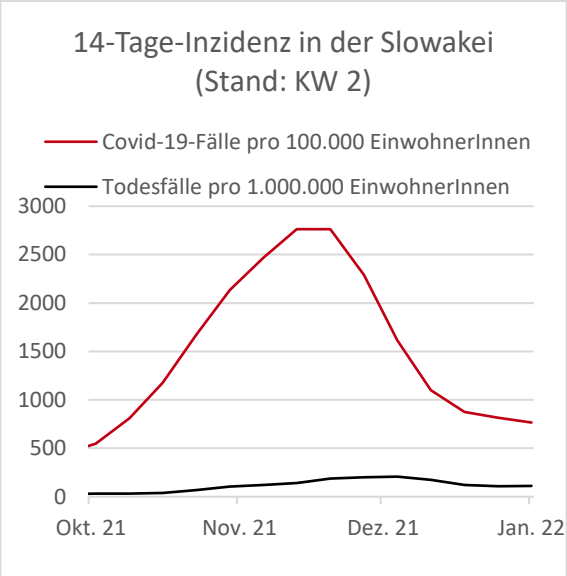
Quellen

Berlin.de (Offizielle Website der Stadt, www.berlin.de)
Tagesspiegel.de (Website der Tageszeitung, www.tagesspiegel.de)
Berlinerzeitung.de (Website der Tageszeitung, www.berliner-zeitung.de)
Welt.de (Website der Tageszeitung, www.welt.de)
RBB (Website der Rundfunk Berlin-Brandenburg, www.rbb24.de)

Bratislava/Slowakei

Verlauf der Covid-19-Infektionen in der Slowakei





Quelle: https://data.europa.eu/euodp/de/data/dataset/covid-19-coronavirus-data
© Eurocomm-PR

Aktuelle Lage

Die Zahl der Neuinfektionen in der Slowakei steigt. Am 19. Jänner 2022 wurden 6.000 neue Infektionen (basierend auf PCR-Tests) gemeldet, das ist der höchste Wert seit Mitte Dezember 2021. Am 20. Jänner wurden fast 6.800 Neuinfektionen (6.011 mittels PCR- und 755 mittels Antigen-Tests) registriert. Vor einer Woche gab es insgesamt 3.237 Ansteckungen.

Auslastung Gesundheitssystem

Die Zahl der Erkrankten, die im Spital behandelt werden müssen, ist rückläufig. Von 1.606 Hospitalisierten werden aktuell 325 auf Intensivstationen behandelt. Das sind um 70 Personen weniger als noch letzte Woche. Die Zahl der Personen, die künstlich beatmet werden müssen, ist im Vergleich zur Vorwoche von 196 auf 168 gesunken. Gesundheitsminister Vladimír Lengvarský (parteilos) schätzt, dass etwa 30 Prozent der stationär behandelten Personen sich mit der Omikron-Variante angesteckt haben. Ab nächster Woche werden Triage-Zelte vor Krankenhäusern aufgestellt, wo die Corona-Patient*innen zuerst untersucht werden. Damit wird das Ziel verfolgt, die Notaufnahmen zu entlasten.

Status der Impfungen

Die Gesamtzahl der mit der ersten Impfstoffdosis geimpften Personen beträgt aktuell 2,78 Millionen. Fast 2,63 Millionen Personen haben die zweite Impfung bekommen. Den dritten Stich haben bisher 1,29 Millionen Menschen erhalten, 17.207 davon wurden gestern geimpft.

Ursachen

Der Anstieg der Neuinfektionen wird hauptsächlich im Norden des Landes verzeichnet. Während die Omikron-Variante in den sequenzierten Proben Ende Dezember 2021 noch zwei Prozent ausmachte, wird sie derzeit in 30 Prozent der Fälle verzeichnet.

Neue Maßnahmen

Seit dem 19. Jänner 2022 gilt die FFP2-Maskenpflicht auch im Freien, wenn kein Mindestabstand von zwei Metern eingehalten werden kann oder bei Veranstaltungen. Das Genesungszertifikat gilt weiterhin 180 Tage (vor kurzer Zeit war eine Verkürzung auf 90 Tage geplant). Für Fahrschulen gilt weiterhin die 3G-Regel (ursprünglich war eine Änderung hin zur 2G-Regel geplant). Ungeimpfte Mitarbeiter*innen müssen sich weiterhin einmal pro Woche testen lassen (vor kurzem war noch die Erhöhung der Testungen auf zwei Mal pro Woche geplant). Ski- und Snowboardkurse für Schulen dürfen wieder stattfinden. Für Hotellerie und Gastronomie gilt keine Kapazitätbeschränkung mehr.

Öffentliche Reaktionen

Die Entscheidung über die Einführung einer Corona-Impfpflicht in der Slowakei steht noch aus. Beratungsgespräche zum Thema sollen noch diese Woche stattfinden. Arbeitsminister Milan Krajniak (Wird sind eine Familie) und Wirtschaftsminister Richard Sulík (SaS - Freiheit und Solidarität) sprechen sich dagegen aus. Finanzminister Igor Matovič (OĽaNO - Gewöhnliche Menschen und unabhängige Persönlichkeiten) sagte, dass die Einführung der Impfpflicht wahrscheinlich keinen Sinn machen wird. Ihm zufolge haben diejenigen, die sich impfen lassen wollten, dies bereits getan und andere werden "eine Immunität durch Ansteckung mit der Omikron-Variante erwerben". Gesundheitsminister Vladimír Lengvarský (parteilos) unterstützt die obligatorische Impfung einiger ausgewählter Gruppen, insbesondere in der kritischen Infrastruktur und bei Senior*innen.

Prognose

Dem Institut für Gesundheitsanalysen zufolge hat die Omikron-Welle die Slowakei noch nicht erreicht, weil sie sich bisher nicht gegen die vorherrschende Delta-Variante durchsetzen konnte. Zugleich galten bisher in der Slowakei verschärfte Corona-Schutzmaßnahmen. Dass die Omikron-Welle verzögert eintritt, ist auch darauf zurückzuführen, dass es in der Slowakei keinen großen internationalen Flughafen gibt, wodurch auch der internationale Flugverkehr geringer ausfällt. Laut Richard Kollár, Mathematiker und Mitglied der Bürger*inneninitiative "Daten ohen Pathos" wird sich die epidemiologische Lage in der Slowakei in den nächsten Wochen von Woche zu Woche relativ schnell verschlechtern.

Parteien

OĽaNO: Gewöhnliche Menschen und unabhängige Persönlichkeiten (Mitte-rechts)
SaS: Freiheit und Solidarität (rechts)
Wir sind eine Familie (rechtspopulistisch)

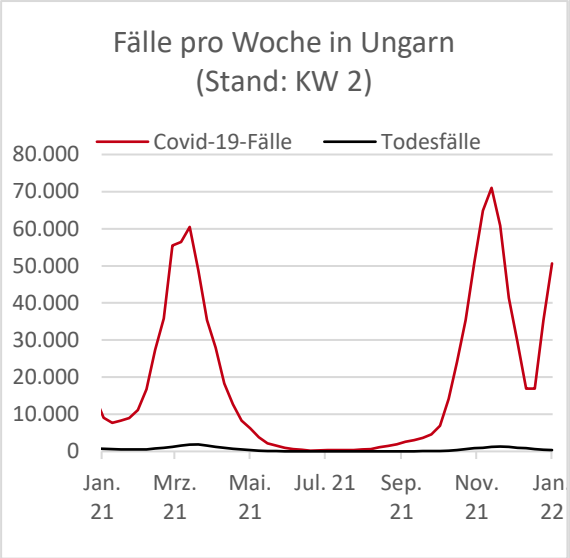
Quellen

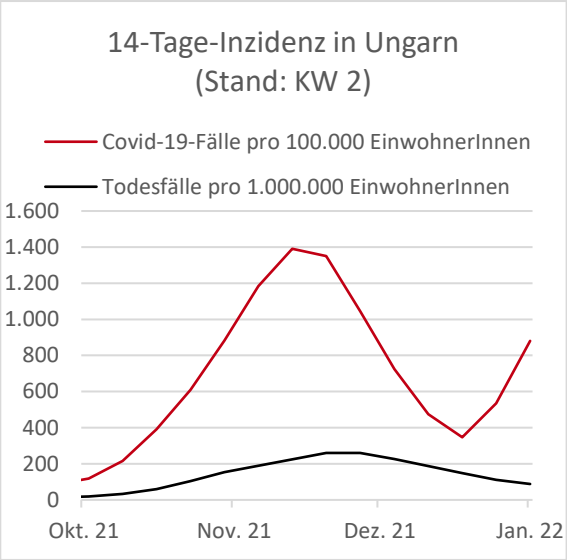
Nationales Gesundheitsinformationszentrum (Website, www.nczi.sk)
RTVS.sk (Website des öffentlich-rechtlichen Senders RTVS, www.rtvs.sk)

Slowakisches Gesundheitsministerium (Website, www.health.gov.sk)
Sme.sk (Onlineportal der Tageszeitung SME, www.sme.sk)
Teraz.sk (Onlineportal der staatlichen slowakischen Presseagentur TASR, www.teraz.sk)

Budapest/Ungarn

Verlauf der Covid-19-Infektionen in Ungarn





Quelle: https://data.europa.eu/euodp/de/data/dataset/covid-19-coronavirus-data
© Eurocomm-PR

Aktuelle Lage

Die Zahl der Neuinfektionen liegt im Moment bei 15.526, die der aktiven Fälle beträgt 158.424. Die Verbreitung des Virus weist wieder eine stark steigende Tendenz auf. Am 20. Jänner war die Zahl der Neuinfektionen höher denn je.

Auslastung Gesundheitssystem

Aktuell sind landesweit 2.673 Erkrankte hospitalisiert, 202 davon werden künstlich beatmet. In den letzten 24 Stunden sind 71 Personen an den Folgen des Coronavirus gestorben. Trotz steigender Neuinfektions- und Hospitalisierungszahlen, sinken die Zahlen der künstlich beatmeten Personen und der Verstorbenen leicht.

Status der Impfungen

Insgesamt haben 6.325.143 Menschen die erste Impfung erhalten, 6.069.677 Personen wurde die zweite Impfdosis verabreicht. Bisher haben rund 3.437.335 Menschen die Booster-Impfung aufgenommen. 30 Personen haben bereits die vierte Impfdosis bekommen.

Ursachen

Laut Informationen der offiziellen Corona-Website liegt der Anteil der Neuinfektionen durch die Omikron-Variante des Coronavirus bei 87 Prozent. Die fünfte Welle des Virus befindet sich auf dem

aufsteigenden Ast. Die Konzentration des Coronavirus im Abwasser steigt in allen Großstädten Ungarns einzige Ausnahme bildet die westungarische Stadt Szombathely.

Neue Maßnahmen

Seit dem 15. Jänner ist es für Erwachsene, deren dritte Impfung schon mindestens vier Monate zurückliegt, möglich, eine vierte Impfung zu bekommen. Die zweite Auffrischungsimpfung kann auch an Impfstellen verlangt werden, Impfärzt*innen können sich diesbezüglich mit Hausärzt*innen abstimmen.

Öffentliche Reaktionen

Die rechtsextreme Partei Mi Hazánk organisierte am 16. Jänner eine Demonstration gegen die durch Corona bedingten Einschränkungsmaßnahmen. Mehrere tausend Menschen nahmen an der Protestaktion teil.

Prognose

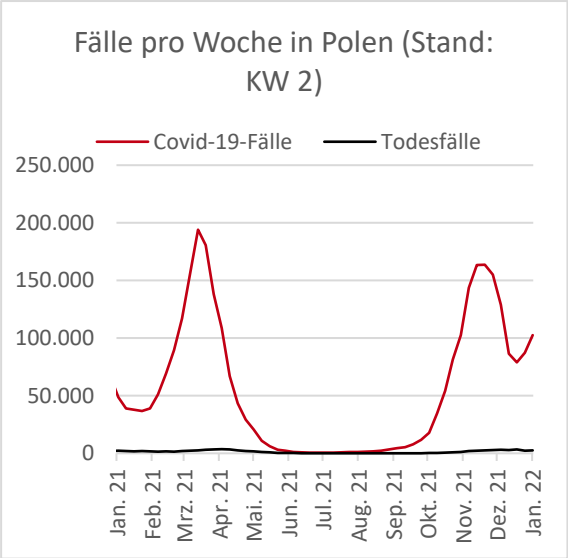
Laut János Szlávik, Infektiologe des Südpester Zentralkrankenhauses, sind Menschen ohne Impfung den Folgen der Omikron-Variante des Coronavirus besonders ausgeliefert. Die dritte Impfung bietet dagegen einen absoluten Schutz vor einem schweren Verlauf der Infektion.

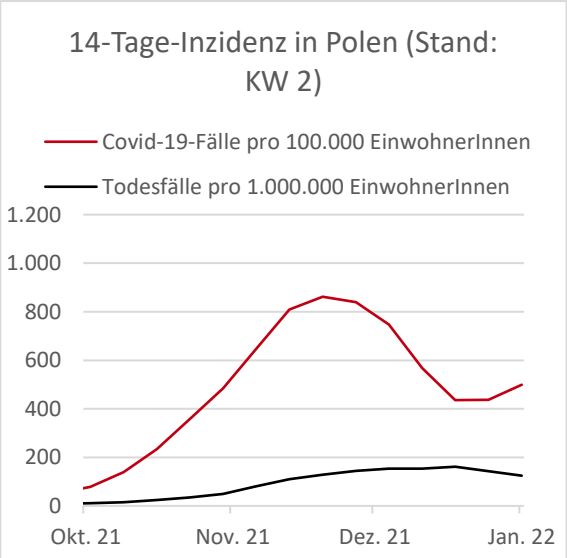
Quellen

koronavirus.gov.hu (Offizielle Website der Regierung über Corona, www.koronavirus.gov.hu)
index.hu (Nachrichtenportal, www.index.hu)
telex.hu (Nachrichtenportal, www.telex.hu)

Krakau/Polen

Verlauf der Covid-19-Infektionen in Polen





Quelle: https://data.europa.eu/euodp/de/data/dataset/covid-19-coronavirus-data
© Eurocomm-PR

Aktuelle Lage

In Polen ist aktuell eine stark steigende Tendenz bei den Neuinfektionen zu verzeichnen. Die Zahl der neuen Fälle ist im Vergleich zur Vorwoche um 95 Prozent gestiegen und liegt heute, am 20. Jänner 2022, bei 32.835 Neuinfektionen. Die Zahl der Todesfälle ist zurückgegangen und beträgt heute 315 (gestern waren es 375). Die Zahl der aktiven Covid-19-Fälle ist im Vergleich zur Vorwoche um 18,6 Prozent gestiegen und beträgt aktuell 489.457. Der Anteil positiver Corona-Tests liegt bei 26 Prozent. Am meisten betroffen sind die Woiwodschaften Masowien, Kleinpolen und Vorkarpatenland

Auslastung Gesundheitssystem

Zurzeit sind in Polen 13.770 Menschen hospitalisiert. Das ist um 15,6 Prozent weniger als vor einer Woche. Die Zahl der Patient*innen, die künstlich beatmet werden müssen, ist im Vergleich zur Vorwoche um 21,6 Prozent zurückgegangen und beträgt aktuell 1.297. Landesweit sind 45 Prozent der Covid-19-Krankenhausbetten und 47 Prozent der Beatmungsgeräte belegt. Virolog*innen zufolge wird die fünfte Corona-Welle keine Bedrohung für das Gesundheitssystem darstellen, da trotz der hohen Zahl an Neuinfektionen die Zahl der Hospitalisierungen sinkt.

Status der Impfungen

Bis zum 20. Jänner sind 22,10 Millionen Personen mit der ersten Dosis und 18,88 mit der zweiten Dosis geimpft worden. Eine Booster-Impfung haben insgesamt 8,93 Millionen Personen bekommen.

Ursachen

Die Hauptursache der Neuinfektionen und der Todesfälle ist laut Gesundheitsministerium immer noch die Delta-Mutation. Die Omikron-Variante breitet sich aber schnell aus. Innerhalb der letzten sieben Tage wurde ein Anstieg von 350 Prozent bei den Omikron-Fällen verzeichnet. Bis heute wurden 966 Fälle der Omikron-Mutation festgestellt.

Neue Maßnahmen

Das Gesundheitsministerium wird in den nächsten Tagen eine Verordnung über verpflichtende Fernarbeit in der öffentlichen Verwaltung herausgeben und empfiehlt diese auch allen Unternehmen, denen eine Umsetzung möglich ist. Ab 21. Februar soll in Polen der Impfstoff Novavax zugänglich sein.

Öffentliche Reaktionen

Am 14. Jänner sind 13 von 17 Expert*innen des Medizinischen Rates für Covid-19-Fragen beim Premier zurückgetreten. Als Grund haben sie "fehlenden Einfluss ihrer Empfehlungen auf konkrete Maßnahmen der Regierung" und damit "Ausschöpfung dieser Form der Zusammenarbeit" angegeben. Beim Premier soll ein neuer Medizinischer Rat einberufen werden, der sich neben Ärzt*innen auch aus Wirtschaftsexpert*innen und Soziolog*innen zusammensetzen soll. Laut dem Nachrichtenportal Onet.pl soll Gesundheitsminister Adam Niedzielski (parteilos) seinen Rücktritt angekündigt haben, wenn das Gesetz zur Überprüfung der Covid-19-Zertifikate durch Arbeitgeber*innen vom Sejm nicht schnell verabschiedet wird.

Prognose

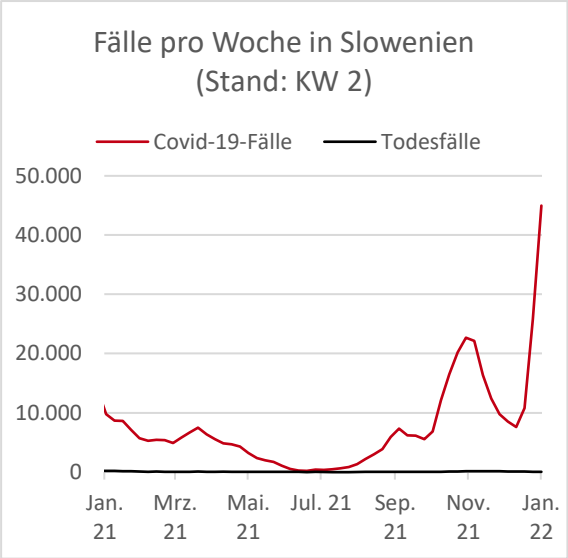
Gesundheitsminister Adam Niedzielski (parteilos) sagte, dass er Mitte Februar den Höhepunkt der fünften Welle mit 60.000 Neuinfektionen am Tag erwartet. Das Zentrum für Mathematische Modellierung (ICM) der Universität Warschau rechnet mit 100.000 bis 140.000 neuen Fällen zum Höhepunkt der fünften Welle Mitte Februar oder Anfang März.

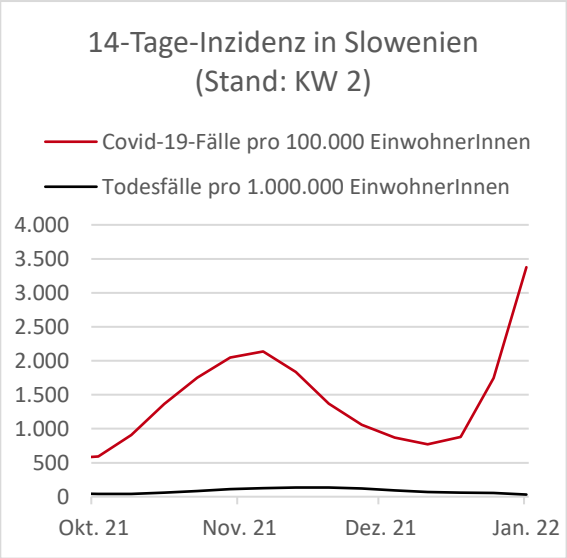
Quellen

Onet.pl (Nachrichtenportal, www.onet.pl)
Rp.pl (Internetausgabe der Tageszeitung Rzeczpospolita, www.rp.pl)
Stronazdrowia.pl (Portal für Gesundheitsthemen, www.stronazdrowia.pl)
Tvn24.pl (Nachrichtenportal des privaten Nachrichtenfernsehen TVN24, www.tvn24.pl)
Wyborcza.pl (Internetausgabe der Tageszeitung Gazeta Wyborcza, www.wyborcza.pl)
Pulsmedycyny.pl (Internetausgabe der Zeitschrift Puls Medycyny, www.pulsmedycyny.pl)

Ljubljana/Slowenien

Verlauf der Covid-19-Infektionen in Slowenien





Quelle: https://data.europa.eu/euodp/de/data/dataset/covid-19-coronavirus-data
© Eurocomm-PR

Aktuelle Lage

Der Anstieg an Fallzahlen in den letzten Tagen ist extrem. Während es am 17. Jänner noch 8.686 neue Fälle gab, waren es am 18. Jänner schon 12.288.

Auslastung Gesundheitssystem

Die Lage in slowenischen Krankenhäusern ist weiterhin angespannt. Der erhebliche Mangel an medizinischem und anderem Fachpersonal aufgrund der Omikron-Welle, soll mit neuen Maßnahmen für jene, die mit Infizierten engen Kontakt hatten, gestoppt werden. Zurzeit werden 566 Personen stationär behandelt, davon 151 auf Intensivstationen.

Status der Impfungen

Die Durchimpfungsrate stagniert trotz ständiger Aufrufe zur Impfung. Die erste Impfdosis haben 1.258.191 (60 Prozent) Personen erhalten, 1.204.513 (57 Prozent) Slowen*innen sind grundimmunisiert und 562.383 Personen haben bereits die Booster-Impfung erhalten. Der neue Novavax-Impfstoff soll voraussichtlich ab Ende Jänner verabreicht werden. Die Infektiologin Bojana Beović hofft, dass dieser Impfstoff die Menschen zur Impfung bewegt.

Ursachen

Die Hauptursache für die rasante Verschlechterung der epidemiologischen Lage ist die rasche Ausbreitung der Omikron-Variante. Der R-Wert für die Delta-Variante liegt zurzeit bei 0,6 und für die

Omikron-Variante bei 1,6. Die häufigsten Infektionsquellen in Slowenien sind nach wie vor die Familie, Bildungseinrichtungen, der Arbeitsplatz und private Feiern.

Neue Maßnahmen

Die Regierung hat bei der Sitzung am 17. Jänner zusätzliche Ausnahmegruppen für die häusliche Quarantäne definiert. Seit dem 19. Jänner gilt für Angestellte im Schul-, Sozial- und Gesundheitswesen, die im engen Kontakt mit infizierten Personen waren, FFP2-Masken-Pflicht und tägliche Schnelltests für die kommenden sieben Tage. Dieselben Bedingungen gelten seit Mittwoch auch für Vorschulkinder, Schuler*innen, Student*innen und erwachsene Teilnehmer*innen an Fortbildungsprogrammen, wenn es zum Risikokontakt während des Bildungsprozesses kommt. Schulklassen werden ab jetzt in Quarantäne geschickt, wenn die Zahl der Neuinfektionen in einer Klasse im Zeitraum von 14 Tagen 30 Prozent der Schüler*innenzahl überschreitet. Die Ausnahmen, die schon seit dem 10. Jänner gelten, bleiben bestehen und gelten weiterhin für Menschen, die eine Booster-Impfung bekommen haben, die die Erkrankung vor zehn Tagen und nicht länger als 45 Tagen überstanden haben und die, die grundimmunisiert sind und bereits eine Covid-19-Erkrankung hinter sich haben.

PCR-Tests sind nur auf Risikogruppen und Personen, die einen positiven Schnell- oder Selbsttests vorweisen können, beschränkt worden.

Weitere Lockerungen der Maßnahmen sind bei solchem Andrang an Krankenhäuser nicht möglich, laut Gesundheitsminister Janez Poklukar (parteilos).

Öffentliche Reaktionen

Am 17. Jänner wurde verkündet, dass die PCR-Testkapazitäten an ihre Grenzen gelangt sind oder diese bereits überschritten haben. Mit 8.000 eingegangenen PCR-Tests am 17. Jänner, konnten 2.300 Proben nicht analysiert werden und am darauffolgenden Tag musste die Auswertung einiger Proben auf sich warten lassen. Das sorgte Anfang der Woche für Unzufriedenheit in der langen Wartschlange vor dem PCR-Testzentrum in Ljubljana.
Unternehmen begrüßen die neuen Regelungen zur Einschränkung der häuslichen Quarantäne.

Prognose

Laut Institut Jožef Stefan (IJS) beträgt der R-Wert 1,4. Den Höhepunkt der fünften Corona-Welle erreicht Slowenien voraussichtlich in der kommenden Woche, konkret am 26. Jänner.

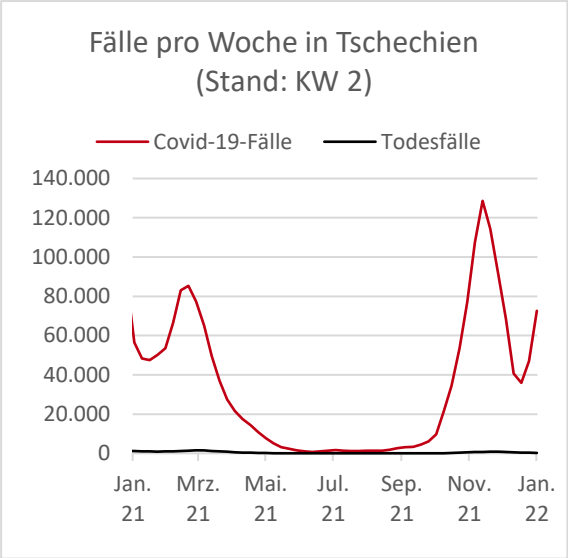
Quellen

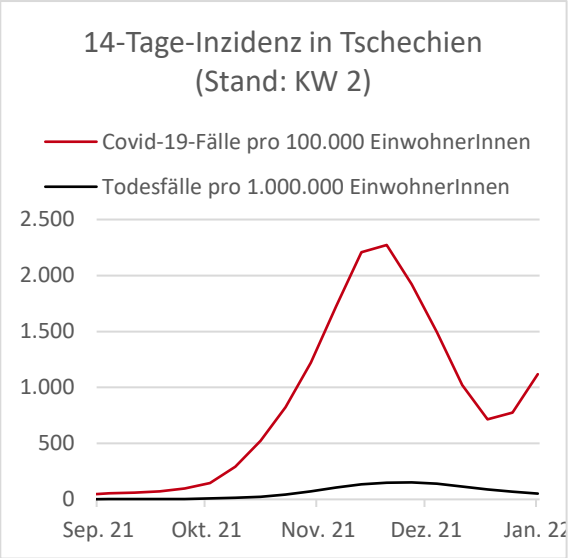
covid-19.sledilnik.org (Website mit Informationen des Nationalen Instituts für öffentliches Gesundheitswesen, des Gesundheitsministeriums und der Regierung, https://covid19.sledilnik.org/sl/stats)
nijz.si (Webportal des Nationalen Institutes für Gesundheit, www.nijz.si)
gov.si (Webportal der Regierung der Republik Slowenien, www.gov.si/teme/koronavirus-sars-cov-2)
cepimose.si (Webportal mit Daten zur Impfung, www.cepimose.si)
ijs.si (Website des Forschungsinstituts Jožef Stefan, https://r4.ijs.si/COVID19#elf_l1_Lw)
sta.si (Website der Slowenischen Presseagentur, www.sta.si)
rtvslo.si (Webportal des Slowenischen Nationalfernsehens, www.rtvslo.si)

delo.si (Website der Tageszeitung Delo, www.delo.si)
dnevnik.si (Website der Tageszeitung Dnevnik, www.dnevnik.si)
n1info.si (Nachrichtenportal des Nachrichtensenders "N1", www.n1info.si)

Prag/Tschechien

Verlauf der Covid-19-Infektionen in Tschechien





Quelle: https://data.europa.eu/euodp/de/data/dataset/covid-19-coronavirus-data
© Eurocomm-PR

Aktuelle Lage

Die aktuelle Lage ist äußerst angespannt. Der Anstieg der Zahlen im Zusammenhang mit der Omikron-Variante ist deutlich spürbar. Aktuell macht Omikron 80 Prozent aller Neuinfektionen aus und die Zahlen haben weiterhin eine steigende Tendenz. Die 7-Tage-Inzidenz lag zum gestrigen Tag bei 1.068 und es wurden 30.678 neue Fälle gemeldet.

Auslastung Gesundheitssystem

Trotz der sich verschlechternder epidemiologischer Lage droht in Tschechien derzeit keine Überlastung der medizinischen Einrichtungen.

Status der Impfung

Seitdem die 2G-Regel in Kraft ist, ist ein Anstieg der Impfquote spürbar. Seit dem 4. Jänner 2021 ist eine Booster-Impfung für alle ab 18 Jahren möglich, was aktuell zu einer erhöhten Anzahl an Anmeldungen zur Impfung geführt hat. Die Anzahl der Impfverweigerer*innen, also die Zahl der Nicht-Geimpften, bleibt jedoch fast unverändert.

Ursachen

Die aktuell hohen Zahlen werden durch die Omikron-Variante verursacht. Auch der mangelnden Disziplin der Bevölkerung ist die aktuelle Lage zuzuschreiben.

Neue Maßnahmen

In den letzten sieben Tagen wurden keine neuen Maßnahmen verhängt beziehungsweise gelockert. Angepasst wurde nur die Regel für die Testpflicht. Seit dem 17. Jänner 2022 müssen am Arbeitsplatz zweimal pro Woche und in den Schulen nur noch einmal pro Woche getestet werden. Seit diesem Tag müssen ferner auch geimpfte Personen nach einem Risikokontakt für fünf Tage in Quarantäne.

Öffentliche Reaktionen

Die vorgesehene "Arbeitsquarantäne", die das wirtschaftliche Leben des Staates aufrechterhalten und für mehrere Berufsgruppen gelten sollte, gilt seit dem 17. Jänner 2022 nur für Mitarbeiter*innen im Gesundheitswesen und in Sozialeinrichtungen. Für sie gilt, dass sie auch nach einem positiven Corona-Antigentest weiterhin zur Arbeit gehen dürfen, falls sie keine Krankheitssymptome aufweisen und strenge Hygieneregeln einhalten. Das tschechische Gesundheitsamt gab des Weiteren an, nur bei Personen unter 18 und über 65 Jahren ein Contact tracing durchführen zu wollen. Laut Gesundheitsminister Vlastimil Válek (TOP 09 - Tradition, Verantwortung, Wohlstand) sollte Covid-19 künftig als Grippe klassifiziert und auch so und behandelt werden. Dies halten mehrere Expert*innen aktuell für gefährlich. Am 19. Jänner 2022 entschied sich die Regierung, gegen eine Impfpflicht. Die Impfung solle auf freiwilliger Basis erfolgen.

Prognose

Den schlechtesten Prognosen zufolge, könnten sich künftig täglich zwischen 50.000 bis 200.000 Personen mit der Omikron-Variante infizieren. Die Welle werde jedoch Ende Februar 2022 schnell abklingen. Mit einer Überlastung der Krankenhäuser wird nicht mehr gerechnet.

Partei

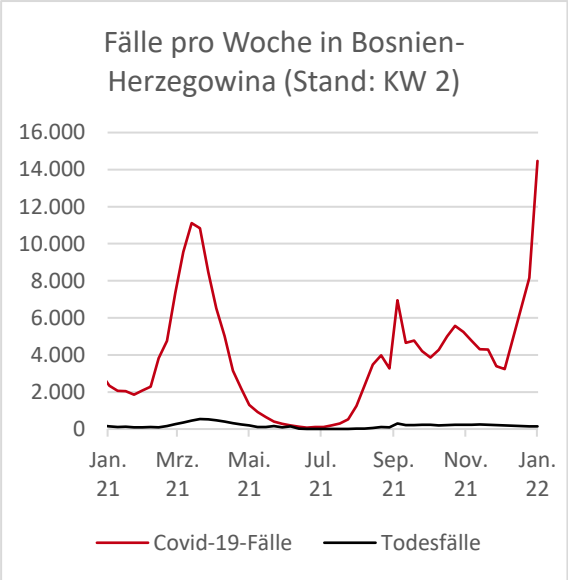
TOP 09: Tradition, Verantwortung, Wohlstand (rechts)

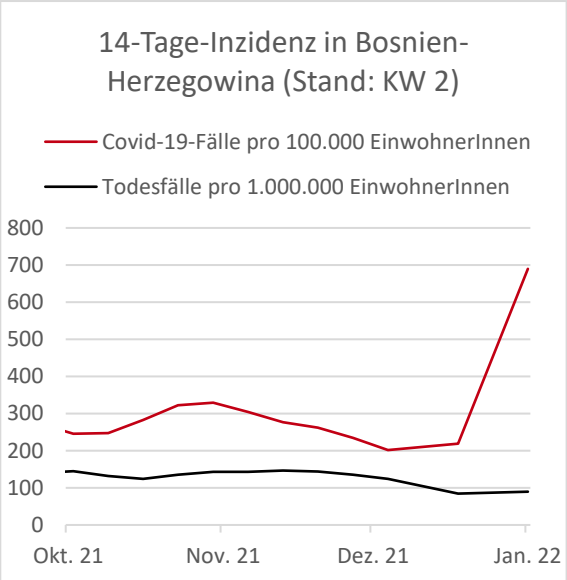
Quellen

ČT 24 (Öffentlich-rechtlicher Fernsehnachrichtenkanal, www.ct24.cz)
iRozhlas.cz (Öffentlich-rechtliches Nachrichtenportal, www.irozhlas.cz)
Mzcr.cz (Website des Gesundheitsministeriums, www.mzcr.cz)
Tschechischer Rundfunk (Öffentlich-rechtlicher Radiosender, www.rozhlas.cz)

Sarajevo/Bosnien-Herzegowina

Verlauf der Covid-19-Infektionen in Bosnien-Herzegowina





*ohne Daten für KW51-2021 und KW1-2022

Quelle: https://data.europa.eu/euodp/de/data/dataset/covid-19-coronavirus-data
© Eurocomm-PR

Aktuelle Lage

Die epidemiologische Lage verschlechtert sich zunehmend. Während der letzten Kalenderwoche wurden rund 15.000 Neuinfektionen in Bosnien-Herzegowina verzeichnet. Das Land befindet sich bezüglich der Anzahl von Verstorbenen pro einer Million Einwohner*innen weltweit auf Platz drei. Im Zeitraum vom 12. bis zum 19. Jänner wurden 216 Todesfälle gemeldet.

Auslastung Gesundheitssystem

Laut Gesundheitseinrichtungen im Teilland Republika Srpska ist trotz steigender Neuinfektionen noch keine Überlastung der Kapazitäten eingetreten. Besorgniserregend ist aber die Zahl der erkrankten Kinder, weshalb das Primärversorgungszentrum Bijeljina eine Covid-Ambulanz für Kinder eingerichtet hat. Aufgrund der steigenden Nachfrage nach PCR-Tests wird demnächst im Kanton Sarajevo auch das Allgemeine Krankenhaus PCR-Analysen durchführen. Die Universitätsklinik Sarajevo kann täglich nur bis zu 1.000 PCR-Tests auswerten. Wobei an dieser Klinik derzeit 308 Mitarbeiter*innen krankgeschrieben sind, davon 88 wegen Covid-19. Andere Gesundheitseinrichtungen im Teilland Föderation kämpfen ebenfalls mit Erkrankungen unter dem Medizinpersonal. Laut dem Gesundheitsministerium stiegen die Hospitalisierungen im Vergleich zur Vorwoche um 23 Prozent.

Status der Impfungen

Der öffentlichen Gesundheitsbehörde im Teilland Föderation zufolge beträgt die Gesamtzahl der Bevölkerung, die eine Impfdosis erhalten hat 539.670 Personen, davon wurden 503.452 mit der

zweiten Impfdosis und 46.022 der dritten geimpft. Laut den vom Institut für öffentliche Gesundheit der Republika Srpska vorliegenden Daten wurden bis zum 12. Jänner 2022 in diesem Teilland 322.973 Erwachsene mit der ersten Dosis, 309.428 mit der zweiten und etwa 44.311 mit der dritten Dosis geimpft. Seit Beginn des Impfprozesses im Februar 2021 wurden 734.047 Impfstoffe gegen das Coronavirus an Gesundheitseinrichtungen in der Republika Srpska geliefert, davon 374.641 für die erste Dosis, 315.125 für die zweite Dosis und 44.281 für die dritte Impfdosis. Die Durchimpfung schreitet langsam voran.

Ursachen

Als Ursache wird vor allem das undisziplinierte Verhalten der Bevölkerung genannt, die sich besonders während der Feiertage nicht an die Sicherheitsmaßnahmen gehalten hat. Zudem verbreitet sich die Omikron-Variante schneller als andere.

Neue Maßnahmen

Die Regierung des Teillandes der Republika Srpska hat die Öffnungszeiten für die Gastronomie verkürzt. Die Gastronomie kann von sechs Uhr morgens bis Mitternacht öffnen, wobei die Sperrstunde für Nachtklubs bei zwei Uhr liegt. Die Quarantäne für drei Mal geimpfte Kontaktpersonen wurde abgeschafft. Es wurde auch eine mögliche Verkürzung der Quarantäne für Erkrankte, die 48 Stunden kein Fieber hatten, angekündigt. Der Krisenstab des Kantons Sarajevo hat kostenlose Antigen-Tests in öffentlichen Gesundheitseinrichtungen als Screening-Methode eingeführt. Dazu wurden 8.000 Antigen-Tests beschafft. PCR getestet werden demnächst nur Patient*innen mit schweren Symptomen. Zudem besteht im Kanton Sarajevo eine Impfpflicht für alle Mediziner*innen mit Patient*innenkontakt. Weitere Maßnahmen auf Ebene des Teillands Föderation sollen kommende Woche besprochen werden.

Öffentliche Reaktionen

Jela Aćimović, Epidemiologin am öffentlichen Gesundheitsinstitut der Republika Srpska, warnt vor der explosionsartigen Ausbreitung der Infektionen. Sie betont, dass es zu früh sei, sich auf das Ende der Pandemie zu freuen, und dass diese Welle schwere Folgen haben werde, falls die Hospitalisierungen in diesem Tempo weiter steigen. Zudem warnte die Epidemiologin vor der weiterhin vorhandenen Delta-Variante, die sich immer noch verbreite.

Prognose

Die Fachärzt*innen erwarten Ende Jänner einen Peak der neuen Welle.

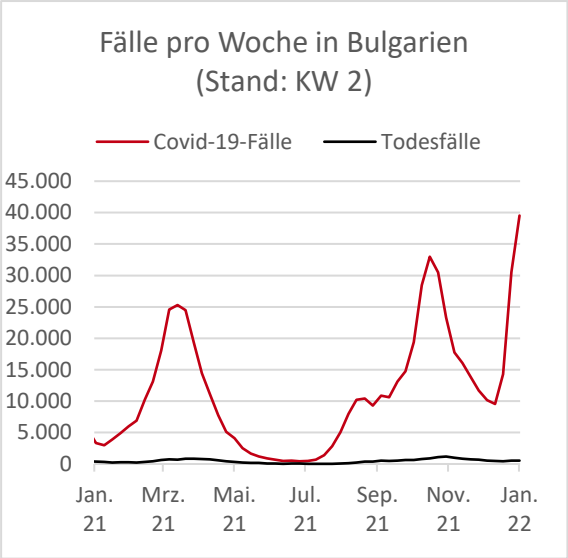
Quellen

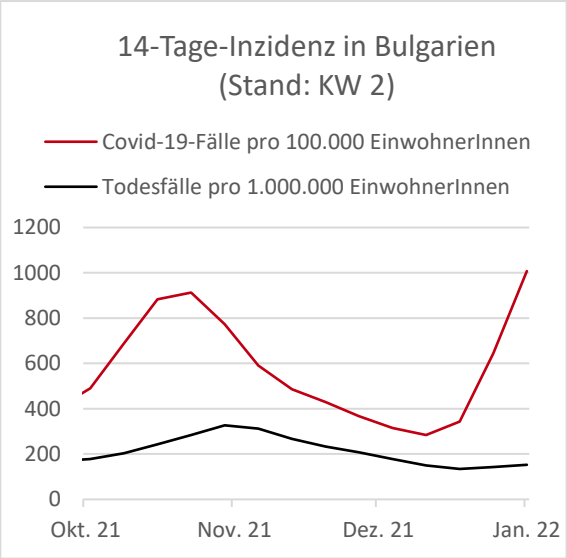
Dnevni Avaz (Tageszeitung, 17. Januar 2022)
Dnevni List (Tageszeitung, 17. und 18. Januar 2022)
Okanal.Oslobodjenje.ba (Onlinemedium, www.okanal.oslobodjenje.ba)
Srpskainfo (Onlinemedium, www.srpskainfo.com)
BaN1.info (Onlinemedium, www.ba.n1info.com)
Bhrt.ba (Website des öffentlich-rechtlichen Senders, www.bhrt.ba)
Fena.ba (Nachrichtenagentur, www.fena.ba)

Rtrs.tv (Website des öffentlich-rechtlichen Senders, www.rtrs.tv)
Zzjzks.ba (Website des Instituts für öffentliche Gesundheit des Kantons Sarajevo, www.zzjzks.ba)

Sofia/Bulgarien

Verlauf der Covid-19-Infektionen in Bulgarien





Quelle: https://data.europa.eu/euodp/de/data/dataset/Covid-19-coronavirus-data
© Eurocomm-PR

Aktuelle Lage

Das Virus breitet sich diffus in allen Landesteilen aus. In dreiundzwanzig von insgesamt 28 Landeskreisen liegt die 14-Tage-Morbidität zum 16. Jänner über 500, in vier weiteren zwischen 250 und 499 und nur in einem unter 249 pro 100.000 Einwohner*innen. Dominant bleibt die Delta-Variante. Mit 43,5 Prozent der sequenzierten Proben per 18. Jänner ist die Omikron-Variante weit verbreitet, aber nicht in allen Regionen. Circa 4.700 Personen sind offiziell zwei Mal an Covid-19 erkrankt. Laut WHO starben 2021 dreimal mehr Bulgar*innen an Corona als im Jahr 2020.

Auslastung Gesundheitssystem

Mit dem Vormarsch der Omikron-Variante gibt es ein rapides Wachstum an Neuinfizierten, die Anzahl der Hospitalisierten steigt aber langsam an. Die Sterblichkeit ist nicht so hoch, wie bei der Delta-Variante. Am schlechtesten ist die Situation in der Region Nord-Zentral, in der zum 17. Jänner 72,5 Prozent der Intensivbetten belegt waren, in den anderen fünf Regionen ist die Lage entspannt mit zwischen 54,2 und 37,4 Prozent an belegten Intensivbetten. Die Anzahl an Covid-19-Betten in den Sofioter Krankenhäusern wird um 10,7 Prozent erhöht.

Status der Impfungen

Mit lediglich 30,31 Prozent an zweifach geimpfter Bevölkerung bleibt das Land EU-weit weiterhin Schlusslicht.

Ursachen

Die Ursachen bleiben nach wie vor die niedrige Impfquote und die Nichteinhaltung der Antiepidemie-Maßnahmen. Hinzu kommt nun auch die sich schnell verbreitende Omikron-Variante.

Neue Maßnahmen

Am 14. Januar wurde der Nationale Einsatzplan zur Bewältigung der Pandemie veröffentlicht, der das Land in sechs Cluster gliedert und vier Reaktionsstufen einführt, die auf regionaler Ebene in Abhängigkeit von der Belegung der Intensivbetten Maßnahmen eingeleitet werden. Ab 19. Jänner dürfen Kinder zwischen 12 und 18 Jahren aus Ländern der "roten Zone" mit 14-Tage-Inzidenz von über 500 pro 100.000 Einwohner*innen nur mit negativem PCR-Test einreisen oder werden unter zehntägige Quarantäne gestellt, die mit negativem PCR-Test beendet werden kann, der nicht früher als 72 Stunden nach der Ankunft durchgeführt wird. Erwachsene müssen ein EU-Impfzertifikat und einen negativen PCR-Test vorlegen. Seit dem 19. Jänner zählt auch Österreich zu den Ländern der "roten Zone".

Öffentliche Reaktionen

Die Tourismusbranche hat scharf reagiert und eine dringende Korrektur der jüngsten Anordnung der Gesundheitsministerin bezüglich der strengeren Einreiseeinschränkungen gefordert. Hoteliers haben vor Masseninsolvenzen gewarnt, da eine hohe Anzahl an Reservierungen für diese Woche storniert wurde.

Prognose

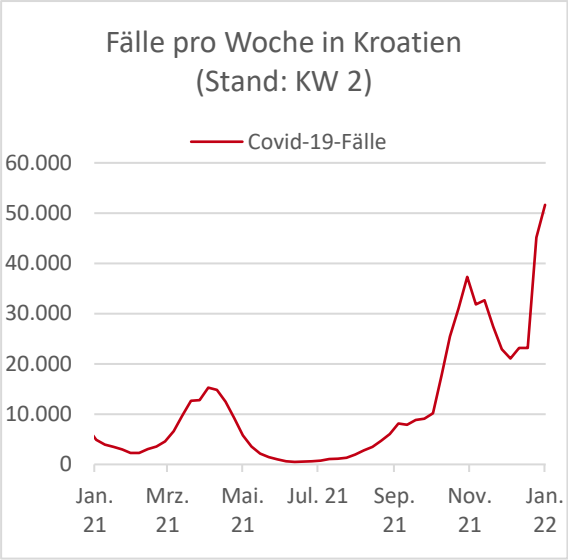
Der Nationale Gesundheitsinspektor Dr. Angel Kuntschev rechnet damit, dass die Corona-Neuinfektionen weiter zunehmen. Mit Omikron bahne sich wahrscheinlich das Ende der Pandemie an. Nach dem Sommer könne sich Omikron an unseren Körper anpassen und zu einer jährlichen Krankheit wie der Grippe werden, prognostiziert Kuntschev.

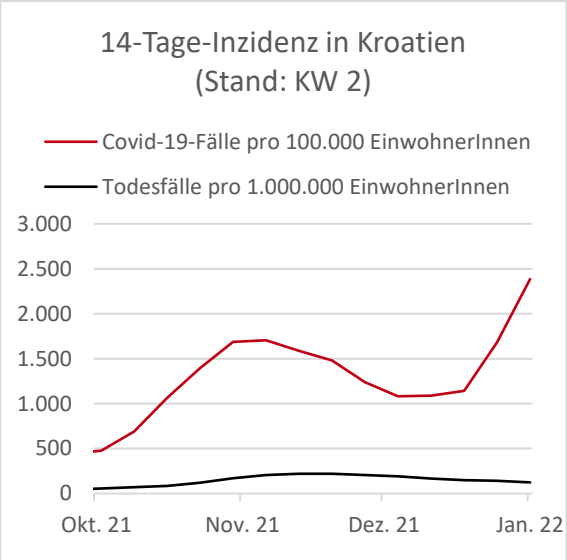
Quellen

Coronavirus.bg (Informationsportal der Regierung, www.coronavirus.bg)
Ncipd.org (Website des Nationalen Zentrums für Infektions- und Parasitenkrankheiten www.ncipd.org)
Bnr.bg (Website des Bulgarischen Nationalradios, www.bnr.bg)
Offnews.bg (Onlinemedium, www.offnews.bg)
Actualno.bg (Onlinemedium, www.actualno.bg)
Dir.bg (Onlinemedium, www.dir.bg)

Zagreb/Kroatien

Verlauf der Covid-19-Infektionen in Kroatien





Quelle: https://data.europa.eu/euodp/de/data/dataset/covid-19-coronavirus-data
© Eurocomm-PR

Aktuelle Lage

Die Fallzahlen schnellen wegen der Omikron-Mutante weiter in die Höhe. Die 7-Tage-Inzidenz betrug am 19. Jänner 2022 1.331, während die 14-Tage-Inzidenz bei 2.579 lag. Die Zahl umfasst jedoch nur die positiven PCR-Tests.

Auslastung Gesundheitssystem

Am 19. Jänner 2022 waren insgesamt 1.796 Personen im Krankenhaus. Davon wurden 204 künstlich beatmet. Landesweit ist die Zahl der Hospitalisierungen leicht rückläufig, jedoch ist die Situation in der Gespanschaft Split-Dalmatien, die die niedrigste Durchimpfungsrate aufweist, kritisch.

Status der Impfungen

Einschließlich 16. Jänner 2022 wurden 58,65 Prozent der Gesamtbevölkerung mindestens einmal geimpft. 56,2 Prozent der Bevölkerung sind vollständig immunisiert. 17,78 Prozent der Bevölkerung haben eine Auffrischungsimpfung erhalten.

Ursachen

Die hohen Fallzahlen sind das Resultat der neuen Omikron-Mutante.

Neue Maßnahmen

Seit 17. Jänner 2022 können die Bürger*innen bei ihren Hausärzt*innen Antigen-Schnelltests machen. In der Gespanschaft Osijek-Baranja wurde allgemeiner Fernunterricht eingeführt.

Öffentliche Reaktionen

Der kroatische Bildungsminister Radovan Fuchs (HDZ – Kroatische Demokratische Gemeinschaft) erklärte am 19. Jänner 2022, dass es keine allgemeine Schließung der Schulen geben werde. Nach derzeitigem Stand gebe es in rund 50 Prozent der kroatischen Schulen keine einzige Infektion unter den Schüler*innen. Fuchs erklärte, dass jede einzelne Gespanschaft und Schule selbst entscheiden werde, ob Fernunterricht eingeführt werden soll.

Prognose

Expert*innen erwarten in den kommenden zwei Wochen den Höhepunkt der aktuellen Welle.

Partei

HDZ: Kroatische Demokratische Gemeinschaft (Mitte-rechts)

Quellen

Koronavirus.hr (Internetportal, www.koronavirus.hr)
Dnevnik.hr (Internetportal, www.dnevnik.hr)